

2013



PERRON-KUNSTPREIS

IN DER SPARTE MALEREI

Vorbemerkung

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis und zwar im Wechsel für Graphik, Malerei, Plastik und Porzellan.

**Der Perron-Kunstpreis 2013
der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird in der Sparte**

Malerei

ausgeschrieben.

Ein Thema wird hierbei nicht vorgegeben. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung am

Freitag, 24. Mai 2013

im Kunsthaus Frankenthal statt.

Bewerbungsunterlagen stehen unter www.frankenthal.de zum Download bereit.

Titel: Walther Perron

Perron-Kunstpreis

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z. B. Philipp Perron (1840–1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858–1928), der bei seinen Auftritten, u. a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895–1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.



Richtlinien

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in Abständen von zwei bzw. drei Jahren, und zwar im Wechsel für Graphik, Malerei, Plastik, seit 2002 in der Sparte Porzellan. Eine Ausweitung auf andere künstlerische Gebiete behält sich die Ausloberin vor.
2. Von einer Themen- und Größenvorgabe wird abgesehen, um möglichst viele und vielseitige Bewerbungen zu erhalten.
3. **Die Dotierung beträgt insgesamt 7.500 €.**
Für den **Hauptpreis 4.500 €**;
zusätzlich für **zwei Förderpreise je 1.500 €.**
In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen. Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 30 Jahre sind.
4. Die eingereichten Werke müssen das Ergebnis eigenständiger Ausdrucksform sein. Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muss der Verkaufspreis angegeben sein.
5. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
6. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab, jedoch höchstens 5.000 € je Werk. Eine über diesen Betrag hinaus gehende Haftung wird nicht übernommen.
7. Bewerbungen sind nur mit dem im Internet zur Verfügung gestellten Bewerbungsbogen, der vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, sowie beigefügten DIN A 4 Fotografien der Bilder und einer beigefügten Vita zulässig. Mit der Einreichung erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an. Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.
8. Über die Verleihung des Perron-Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters. Die Besetzung der Jury beschließt der Kulturausschuss.
9. In einer Verkaufsausstellung werden die Werke gezeigt, die in die Endausscheidung gekommen sind. Die Ausstellung wird mit der Verleihungsfeier des Kunstpreises eröffnet.
10. Für verkaufte Werke werden von der Ausloberin 20 % des Kaufpreises als Vermittlungsgebühr einbehalten.



Bewerbungsbedingungen

Es gelten die Richtlinien für den „Perron Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2013“.

Die Höchstzahl der einzureichenden, gerahmten und hängereifigen Arbeiten ist je Teilnehmer auf drei Exemplare begrenzt.

Da eine Vorjurierung stattfindet, sind – bei der Stadtverwaltung Frankenthal, Servicebereich Bildung, Kultur und Sport, Karolinenstraße 3, 67227 Frankenthal (Pfalz) – bis spätestens **8. März 2013** zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von DIN A 4 mit der Bewerbung einzureichen. Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung sowie Name des Fotografen zu vermerken. Auf die Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen. Die **Vorjurierung anhand der eingereichten Fotos** ist auf den **12. März 2013** terminiert.

Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung gelangen, werden ab 13. März schriftlich benachrichtigt.

Die Originalkunstwerke werden in wiederverwendbarer, stabiler Verpackung erwartet. Diese können entweder in der Zeit vom 22. bis 25. April 2013 von jeweils 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Kunsthaus Frankenthal, Hans-Kopp-Straße 22, 67227 Frankenthal (Pfalz), abgegeben oder bis Ende dieses Zeitraumes auf dem Postweg an die Stadtverwaltung Frankenthal, Servicebereich Bildung, Kultur und Sport, Karolinenstraße 3, 67227 Frankenthal (Pfalz), geschickt werden. Einzelheiten werden in der schriftlichen Benachrichtigung mitgeteilt. **Die Preisträger werden in der Hauptjurierung am 30. April 2013 ermittelt.**

Die Preisverleihung erfolgt mit der Ausstellungseröffnung am 24. Mai 2013.

Die nicht für die Ausstellung vorgesehenen Werke sind innerhalb von acht Tagen nach Zugang einer entsprechenden Mitteilung vom Bewerber abzuholen, die ausgestellten Werke innerhalb von acht Tagen nach Ende der Ausstellung; auf Wunsch werden die Arbeiten auf Rechnung und auf Risiko des Bewerbers auch zurück gesandt.

Juryzusammensetzung

Gemäß Ziffer 8 der Richtlinien setzt sich die Jury wie folgt zusammen:

Dr. Britta Buhlmann

Direktorin des Museums Pfalzgalerie Kaiserslautern

Ingrid Bürgy-de Ruijter

Galerie UP Art Neustadt an der Weinstraße

Joachim Hanisch

Künstler aus Frankenthal und Fachleiter für Bildende Kunst am Staatlichen Studienseminar für Gymnasien in Speyer

Dr. Edgar J. Hürkey

Leiter des Erkenbert-Museums Frankenthal (Pfalz)

Dr. Wolfgang Leitmeyer

Stellvertretender Direktor des Historischen Museums der Pfalz, Speyer

Theo Wieder

Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Brigitte Sommer

Arbeitsgemeinschaft Pfälzer
Künstler - APK



Die Jurybesetzung kann sich ändern.



Stadt
FRANKENTHAL (Pfalz)

Organisation:

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)
Servicebereich Bildung, Kultur und Sport
Karolinenstraße 3
67227 Frankenthal (Pfalz)
Telefon: 062 33 89-527 oder -456
Fax: 062 33 89-479
E-Mail: servicebereichbildungkulturundsport@frankenthal.de
www.frankenthal.de